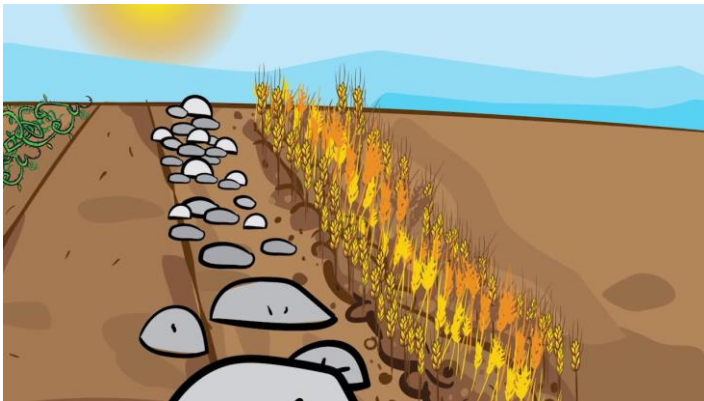


Das Gleichnis vom Bauern, der die Saat ausstreute

Markus 4,2-9. 14-20



Sonntag, 16.03.2025; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? nati316@bluewin.ch

Markus 4, 2-9 (Neue Genfer Übersetzung)

² Jesus lehrte sie vieles, und er gebrauchte dazu Gleichnisse.; Unter anderem sagte er: ³ »Hört zu! Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. ⁴ Beim Ausstreuen der Saat fiel einiges auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten es auf. ⁵ Einiges fiel auf felsigen Boden, der nur von einer dünnen Erdschicht bedeckt war. Weil die Saat dort so wenig Erde hatte, ging sie rasch auf. ⁶ Als dann aber die Sonne höher stieg, wurden die jungen Pflanzen versengt, und weil sie keine kräftigen Wurzeln hatten, verdorrten sie. ⁷ Einiges fiel ins Dornestrüpp, und die Dornensträucher überwucherten und erstickten die Saat, sodass sie keine Frucht brachte. ⁸ Und einiges fiel auf guten Boden, ging auf, wuchs und brachte Frucht, dreißigfach oder sechzigfach oder sogar hundertfach.« ⁹ Jesus schloss mit den Worten: »Wer Ohren hat und hören kann, der höre!«

Markus 4, 14-20 (Neue Genfer Übersetzung)

¹⁴ Der Bauer sät das Wort. ¹⁵ Bei einigen Menschen ist es wie mit der Saat, die auf den Weg fällt. Das Wort wird gesät, doch sobald sie es gehört haben, kommt der Satan und nimmt das Wort wieder weg, das in sie hineingesät worden ist. ¹⁶ Bei anderen ist es wie mit der Saat, die auf felsigen Boden fällt. Wenn sie das Wort hören, nehmen sie es sofort mit Freuden auf, ¹⁷ aber sie sind unbeständige Menschen, Pflanzen ohne Wurzeln. Sobald sie wegen des Wortes in Bedrängnis geraten oder sogar verfolgt werden, wenden sie sich wieder davon ab. ¹⁸ Wieder bei anderen ist es wie mit der Saat, die ins Dornestrüpp fällt. Sie hören das Wort, ¹⁹ doch dann gewinnen die Sorgen dieser Welt, die Verlockungen des Reichtums und andere Begierden Raum und ersticken das Wort, und es bleibt ohne Frucht. ²⁰ Bei anderen schließlich ist es wie mit der Saat, die auf guten Boden fällt. Sie hören das Wort, nehmen es auf und bringen Frucht: dreißigfach, sechzigfach und hundertfach.«

Der Samen...

...ist das Wort Gottes, das vom Bauern gesät wird. Es beinhaltet die gute Botschaft, dass Gott eine Beziehung mit uns Menschen sucht.

...wird zwingend benötigt, damit göttliche Frucht entstehen kann. Es wächst keine Pflanze, ohne dass vorher gesät wurde. Der Samen enthält aber auch alles Notwendige, damit daraus Frucht entstehen kann.

Der Bauer...

...ist derjenige, der anderen Menschen die gute Botschaft bringt. Er verkündet das Evangelium, indem er das Wort Gottes «sät». Jesus war der Erste, der das getan hat und auch du kannst diesen Bauern darstellen, wenn du Gottes Wort anderen Menschen erzählst.

Die 4 Böden...

...auf die der Samen fällt, stellen 4 verschiedene Arten dar, wie ein Mensch auf das Wort Gottes reagieren kann. Das bezieht sich auf den Menschen, der zum ersten Mal die gute Botschaft hört, aber auch auf jeden Christen, der immer wieder neu von Gottes Wort hört.

- **Der Weg** stellt das Herz eines Menschen dar, das verhärtet ist. Ein solcher Mensch könnte man als «dicht» fürs Evangelium bezeichnen. Egal was er von Gott hört: er stösst es direkt wieder ab. Sei das, weil er zu stolz ist oder weil er Schmerz oder Wut gegenüber Gott empfindet und deshalb eine Blockade ihm gegenüber aufgebaut hat.
- **Der felsige Boden** stellt das Herz eines unbeständigen Menschen dar. Er trifft zwei Entscheidungen zu schnell:
 - o Die Entscheidung, an das Wort Gottes zu glauben.
 - o Die Entscheidung, den Glauben an das Wort Gottes wieder loszulassen.Er klärt wichtige Fragen nur zu wagen und lässt das Wort Gottes deshalb in schwierigen Zeiten schnell wieder los, da er nicht genug tief verwurzelt ist.
- **Der von Dornen überzogene Boden** stellt das Herz eines Menschen dar, bei dem Dinge die nicht aus dem Wort Gottes gewachsen sind, viel Raum einnehmen: Sorgen; streben nach Ruhm, Macht oder Reichtum; sexuelle Begierden. Diese Dinge lenken den Fokus weg vom Wort Gottes und verhindern so, dass göttliche Frucht entstehen kann.
- **Der gute Boden** stellt das Herz eines Menschen dar, in welchem das Wort Gottes gedeihen kann. Hier entsteht göttliche Frucht und der Ertrag ist gross. Du kannst dieser Boden sein! Zu beachten ist: In der Bibel heisst es nicht «sehr guter Boden» oder «Land der super Spitzenqualität», sondern einfach guter Boden.

Wie steht es um deinen Boden? Um dein Herz?

Wie es in unserem Herz aussieht, und wie wir schlussendlich auf das Wort Gottes reagieren, beeinflusst ob aus dem Wort Gottes Frucht entstehen kann. Entsteht keine Frucht, so steht etwas im Weg.

Das Schöne an Jesus ist: Es ist für ihn absolut möglich, was auch immer im Weg stehen mag, auf die Seite zu räumen. Darum gehe zu ihm und bitte ihn um seine Hilfe und sein Wirken in deinem Herzen.

Fragen zur Vertiefung:

Wie sieht es in meinem Herzen aus? Was könnten Dornen in meinem Leben sein?

Wie habe ich das letzte Mal reagiert, als ich das Wort Gottes gehört habe?

Wie sieht es aus, das Wort Gottes nah an meinem Herzen aufzubewahren?

Nimmt es dich Wunder wie die göttlichen Früchte in deinem Leben aussehen könnten? Dann lies mal im Galaterbrief 5, 22 und folgende!